

Hebräischer Litteratur-Verein „Mekize Nirdamim“

חברת מקיצי נרדמים.



Berlin N., den 1. Juni 1892.
8. Krausnick-Strasse 8.

Mein verehrter Freund.

Ihr liebevolles Glückwunsch-Schreiben verbindet mich zu vielem Danke. Sie haben zu dem angenehmen Gefühl beigetragen, welches unwillkürlich im Herzen des Gefeierten erzeugt wird, dass er sich von so vielen theilnehmenden Freunden und Gönnern umgeben weiß, die, wie bei uns, ein silbernes Streben für die Bereicherung der Wissenschaft anerkennen wollen.

Wie und was mir noch gelingen wird, lässt sich beizutragen, weiß ich nicht; denn die kommenden Tage sind nicht mehr die der früheren Jahre. Vorzüglich stört mich gar oft mein asthmatisches Leiden, das ich nur in Italien vergesse.

Sie war mit meiner lieben Frau, die Sie
freundlichst grüßt, über Rom in Florenz und
dann während der Kaisertage in Rom, bis
zu dem Momente, wo der (protestantische)
Fürst zu dem katholischen Oberhaupt
fuhr! 1727/28 wie in die Weltgeschichte
geht ihren Weg, allerdings häufig auf
Zur- und Umwegen. Möge was Gott
noch erleben lassen die Zeit, in der das

beide schon 1728

zum Allgemeinort geworden sein möge.
In diesen Wunsch können Sie sicher ein
mit Ihrem Freunde

Rehm.